

207/2016 – 25. Oktober 2016

Digitale Kompetenzen

Nahezu eineinhalb Millionen zusätzliche IKT-Fachleute in den letzten 5 Jahren in der EU beschäftigt

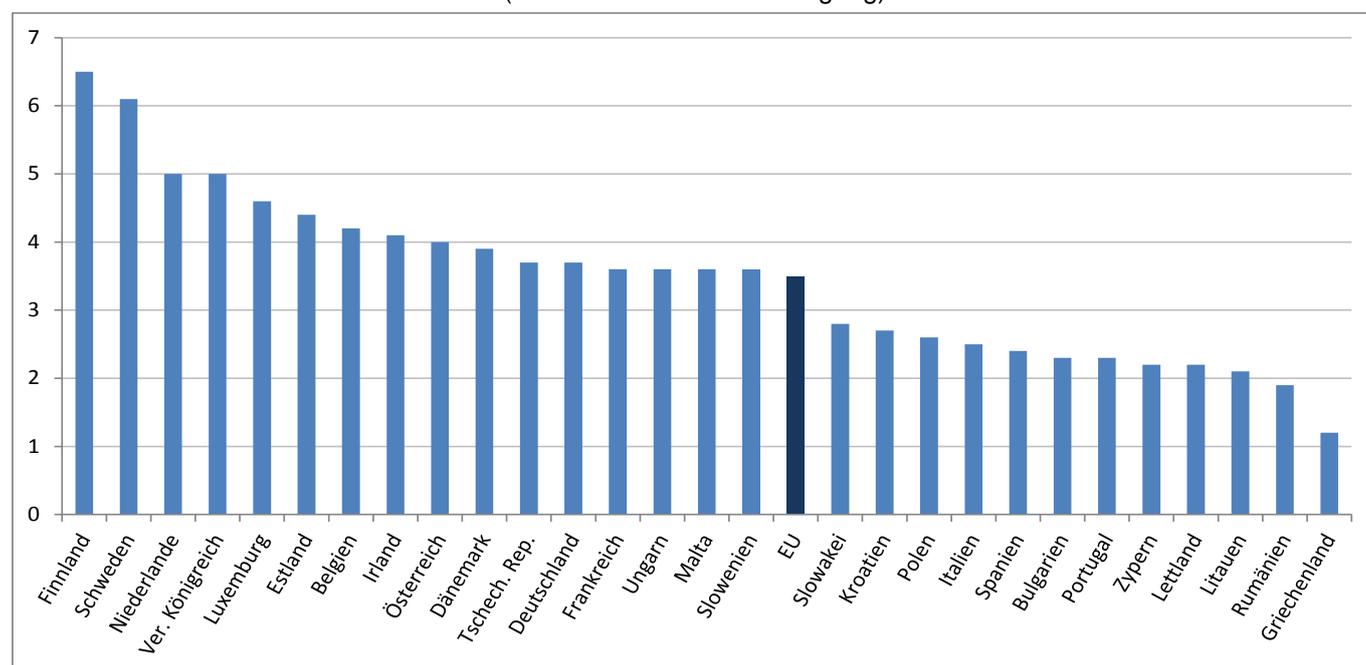
Überwiegend ein Männerberuf

In der **Europäischen Union (EU)** waren im Jahr 2015 nahezu 8 Millionen Personen als Fachleute für Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) beschäftigt, was 3,5% der Gesamtbeschäftigung entspricht. Mit Hinblick auf die Bedürfnisse einer mehr und mehr digitalisierten Welt haben sowohl die Zahl als auch der Anteil der IKT-Fachleute an der Gesamtbeschäftigung in den vergangenen Jahren stetig zugenommen.

In diesem Berufszweig sind nach wie vor überwiegend Männer tätig: 2015 waren mehr als acht von zehn IKT-Fachleuten in der **EU** männlich (83,9%). Zudem waren in diesem Zweig hauptsächlich hochqualifizierte Arbeitskräfte beschäftigt. Sechs von zehn IKT-Fachleuten (60,5%) in der **EU** besaßen einen tertiären Bildungsabschluss.

Diese Daten aus einem [Bericht von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union](#), fließen in mehrere politische Strategien der EU ein, insbesondere in die Initiativen im Rahmen der Strategie für einen digitalen Binnenmarkt. Die Nutzung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien hat maßgeblich dazu beitragen, dass es sowohl bei den Produktionsmethoden als auch bei den Beschäftigungsstrukturen zu Veränderungen gekommen ist. Mit Hinblick auf die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft und die Beschäftigungsstrategien der EU ist die Beschäftigung von IKT-Fachleuten – einem kleinen, aber strategisch wichtigen Segment der Beschäftigung – ein wichtiges Anliegen für Politik und Forschung.

Anteil der IKT-Fachleute in den EU-Mitgliedstaaten, 2015
(in % der Gesamtbeschäftigung)



Anteil der IKT-Fachleute an der Beschäftigung am höchsten in Finnland und Schweden, am niedrigsten in Griechenland

Im Jahr 2015 waren IKT-Fachleute in der EU vorwiegend im **Vereinigten Königreich** (1,54 Millionen Personen), in **Deutschland** (1,47 Mio.) und in **Frankreich** (0,95 Mio.) beschäftigt. Auf diese drei Mitgliedstaaten entfiel 2015 etwas mehr als die Hälfte aller in der **EU** beschäftigten IKT-Fachleute.

Relativ gesehen meldeten 2015 **Finnland** (6,5%) und **Schweden** (6,1%), gefolgt von den **Niederlanden** und dem **Vereinigten Königreich** (je 5,0%), **Luxemburg** (4,6%) und **Estland** (4,4%), die höchsten Anteile von IKT-Fachleuten an der Gesamtbeschäftigung. Am unteren Ende der Skala wiesen **Griechenland** (1,2%), **Rumänien** (1,9%), **Litauen** (2,1%), **Zypern** und **Lettland** (je 2,2%), **Bulgarien** und **Portugal** (je 2,3%), **Spanien** (2,4%) und **Italien** (2,5%) die geringsten Anteile auf.

Im Vergleich zu 2011 stiegen bis zum Jahr 2015 die absolute Zahl und der Anteil der IKT-Fachleute an der Gesamtbeschäftigung in fast allen Mitgliedstaaten, insbesondere in **Deutschland, Frankreich, Estland, Ungarn, Portugal** und **Finnland**. Auf **EU**-Ebene erhöhte sich die Zahl der IKT-Fachleute zwischen 2011 und 2015 um nahezu 1,5 Millionen Personen, ihr Anteil an der Gesamtbeschäftigung nahm von 3,0% auf 3,5% zu.

IKT-Fachleute in den EU-Mitgliedstaaten, 2011 und 2015

	In 1 000 Personen		Als Prozentsatz der Gesamtbeschäftigung (%)	
	2011	2015	2011	2015
EU	6 385,2	7 734,4	3,0	3,5
Belgien	159,2	188,4	3,5	4,2
Bulgarien	54,0	69,6	1,8	2,3
Tschech. Rep.	158,6	184,6	3,3	3,7
Dänemark	99,5	106,4	3,7	3,9
Deutschland	1 000,3	1 465,6	2,6	3,7
Estland	20,8	28,5	3,4	4,4
Irland	77,2	79,8	4,2	4,1
Griechenland	50,7	43,7	1,3	1,2
Spanien	489,3	426,8	2,7	2,4
Frankreich	636,6	950,1	2,5	3,6
Kroatien	38,8	43,0	2,4	2,7
Italien	523,8	558,3	2,3	2,5
Zypern	8,1	7,9	2,0	2,2
Lettland	17,7	19,4	2,1	2,2
Litauen	22,9	27,9	1,8	2,1
Luxemburg	9,8	12,0	4,3	4,6
Ungarn	102,0	152,6	2,7	3,6
Malta	5,4	6,7	3,2	3,6
Niederlande	365,4	412,7	4,4	5,0
Österreich	145,0	166,6	3,6	4,0
Polen	354,5	423,7	2,3	2,6
Portugal	66,1	104,3	1,4	2,3
Rumänien	124,8	160,8	1,5	1,9
Slowenien	33,1	32,9	3,6	3,6
Slowakei	62,3	68,1	2,7	2,8
Finnland	137,9	157,7	5,6	6,5
Schweden	258,3	293,8	5,6	6,1
Ver. Königreich	1 363,0	1 542,6	4,7	5,0
Island	5,4	7,2	3,3	3,9
Norwegen	109,9	112,3	4,3	4,3
Schweiz	189,3	219,5	4,4	4,8
Türkei	184,8	247,7	0,8	0,9

Der Quelldatensatz findet sich [hier](#).

Anteil männlicher IKT-Fachleute in der Tschechischen Republik am höchsten

Im Jahr 2015 war eine überwiegende Mehrheit (83,9%) der in der EU beschäftigten IKT-Fachleute männlich. Dies traf auf jeden EU-Mitgliedstaat zu, wobei die Anteile von weniger als 75% in **Bulgarien** (72,3%) und **Rumänien** (72,8%) bis zu etwa 90% in der **Tschechischen Republik** (90,1%), der **Slowakei** (88,6%), **Ungarn** (88,1%), **Luxemburg** (87,4%) und den **Niederlanden** (87,0%) reichten.

Diese Zahlen belegen, dass Frauen bei den IKT-Fachleuten in allen EU-Mitgliedstaaten unterrepräsentiert sind, insbesondere in der **Tschechischen Republik**, der **Slowakei**, den **Niederlanden**, **Ungarn**, **Luxemburg**, **Österreich**, **Polen** und **Portugal**. Dies steht in starkem Gegensatz zur Gesamtbeschäftigung, wo Männer und Frauen weitgehend zu gleichen Teilen vertreten sind.

Anteil der IKT-Fachleute mit tertiärem Bildungsabschluss in Litauen am höchsten

In der EU besaß 2015 mehr als die Hälfte (60,5%) der IKT-Fachleute einen tertiären Bildungsabschluss. Dies galt auch für die meisten Mitgliedstaaten. Spitzenreiter war **Litauen** (79,8% der IKT-Fachleute hatten 2015 einen tertiären Bildungsabschluss), gefolgt von **Spanien** (78,7%), **Irland** (77,5%), **Frankreich** (76,9%) und **Belgien** (76,2%). Am anderen Ende der Skala rangierten mit den niedrigsten Anteilen der IKT-Fachleute mit einem tertiären Bildungsabschluss **Italien** (33,1%), mit einigem Abstand gefolgt von **Deutschland** (48,1%), **Portugal** (51,4%), **Dänemark** (52,1%) und **Schweden** (52,6%).

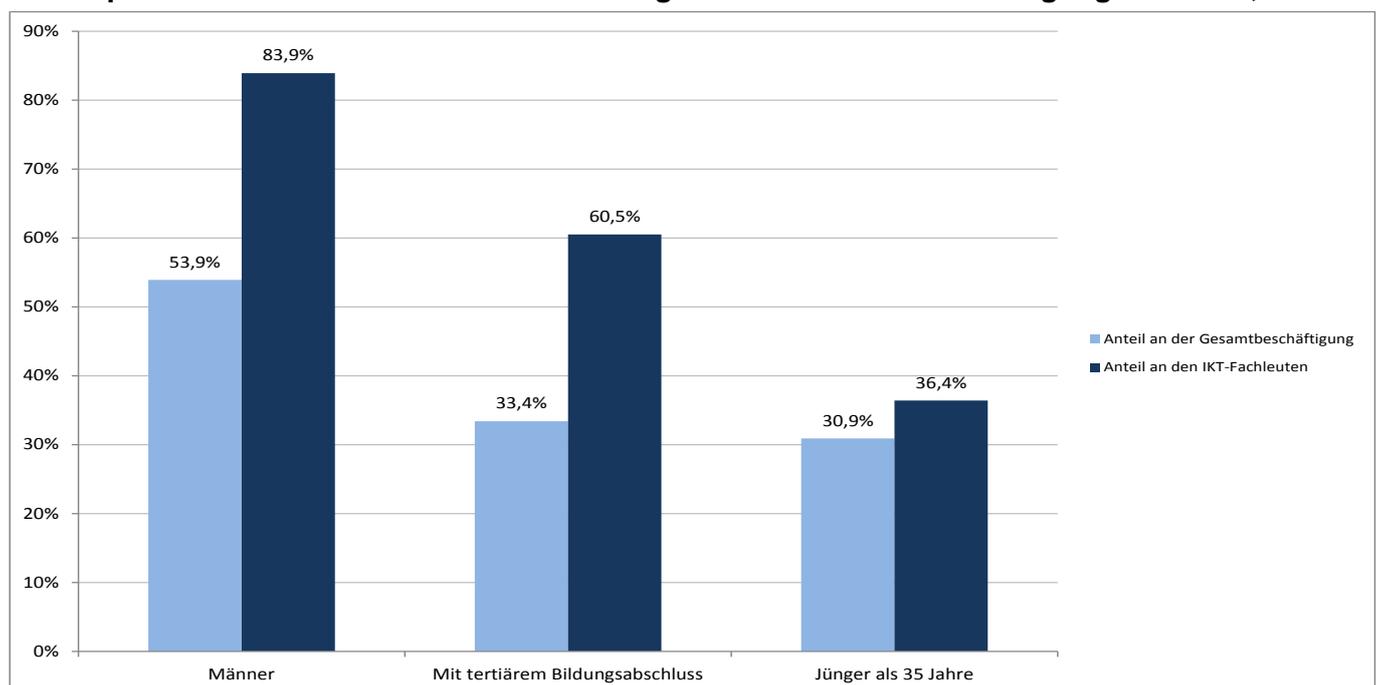
Der Anteil von Personen mit einem tertiären Bildungsabschluss war 2015 bei den IKT-Fachleuten höher als bei den Beschäftigten insgesamt, und zwar insbesondere in **Rumänien**, der **Slowakei**, der **Tschechischen Republik**, **Polen** und **Bulgarien**.

Anteil der IKT-Fachleute unter 35 Jahren in Malta, Litauen und Bulgarien am höchsten

Im Jahr 2015 war mehr als jeder dritte IKT-Spezialist (36,4%) in der EU jünger als 35 Jahre. Auf der Ebene der Mitgliedstaaten war über die Hälfte aller erwerbstätigen IKT-Fachleute in **Malta** (58,0%), **Litauen** (55,3%), **Bulgarien** (54,6%), **Lettland** (52,2%), **Estland** (52,0%) und **Rumänien** (51,4%) jünger als 35. In **Italien** (25,4%), **Dänemark** (28,6%), **Schweden** (30,1%), **Finnland** (30,3%), den **Niederlanden** (32,5%), **Irland** (32,8%) und **Luxemburg** (33,0%) hingegen war weniger als ein Drittel der erwerbstätigen IKT-Fachleute unter 35 Jahre.

Im Jahr 2015 waren in der Mehrzahl der Mitgliedstaaten bei den IKT-Fachleuten im Verhältnis mehr Personen jünger als 35 als bei den Erwerbstätigen insgesamt; Ausnahmen bildeten nur **Dänemark**, die **Niederlande**, **Schweden**, das **Vereinigte Königreich**, **Finnland**, **Luxemburg** und **Irland**.

Hauptmerkmale von IKT-Fachleuten im Vergleich zur Gesamtbeschäftigung in der EU, 2015



IKT-Fachleute in den EU-Mitgliedstaaten nach Geschlecht, Alter und Bildungsstand, 2015 (%)

	Männer		Mit tertiärem Bildungsabschluss		Jünger als 35 Jahre	
	Anteil an der Gesamtbeschäftigung	Anteil an den IKT-Fachleuten	Anteil an der Gesamtbeschäftigung	Anteil an den IKT-Fachleuten	Anteil an der Gesamtbeschäftigung	Anteil an den IKT-Fachleuten
EU	53,9	83,9	33,4	60,5	30,9	36,4
Belgien	53,3	84,9	43,2	76,2	31,5	33,4
Bulgarien	52,9	72,3	32,2	69,3	27,8	54,6
Tschech. Rep.	56,2	90,1	23,3	57,4	28,3	42,6
Dänemark	52,6	81,5	35,1	52,1	34,2	28,6
Deutschland	53,1	83,7	28,2	48,1	30,5	36,2
Estland	51,7	79,7	39,5	58,1	33,2	52,0
Irland	53,7	81,4	46,6	77,5	33,2	32,8
Griechenland	57,7	86,8	34,0	61,6	26,9	45,3
Spanien	54,6	82,6	41,9	78,7	26,2	37,7
Frankreich	51,6	83,4	38,7	76,9	30,8	38,1
Kroatien	53,9	83,5	27,5	59,1	30,9	43,5
Italien	57,9	86,2	21,0	33,1	22,8	25,4
Zypern	50,8	82,9	45,5	71,2	36,8	47,7
Lettland	49,7	75,3	35,1	65,0	33,3	52,2
Litauen	49,0	79,9	43,8	79,8	31,8	55,3
Luxemburg	54,7	87,4	42,4	68,8	34,6	33,0
Ungarn	54,2	88,1	26,9	66,0	28,9	34,9
Malta	60,9	83,9	25,2	56,6	41,5	58,0
Niederlande	53,4	87,0	35,6	58,8	36,3	32,5
Österreich	52,7	85,8	33,0	57,9	35,4	40,7
Polen	55,0	86,5	33,0	71,7	34,3	49,2
Portugal	50,6	84,7	26,1	51,4	27,7	39,6
Rumänien	57,1	72,8	20,8	69,9	31,5	51,4
Slowenien	54,5	84,0	33,9	56,0	31,3	41,3
Slowakei	55,6	88,6	23,0	61,8	32,2	49,9
Finnland	50,9	77,6	43,0	67,6	32,7	30,3
Schweden	51,9	81,1	39,3	52,6	33,7	30,1
Ver. Königreich	53,0	83,8	42,4	62,2	36,5	33,7
Island	51,8	77,4	34,3	48,5	37,7	37,9
Norwegen	52,4	83,0	43,3	62,6	35,3	31,4
Schweiz	53,1	85,4	39,4	59,0	34,8	36,6
Türkei	69,7	88,4	21,5	54,0	45,1	67,1

Der Quelldatensatz findet sich [hier](#) für Daten nach Geschlecht, [hier](#) für Daten nach Altersgruppe und [hier](#) für Daten nach Bildungsstand.

Geografische Informationen

Die **Europäische Union** (EU) umfasst Belgien, Bulgarien, die Tschechische Republik, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland, Schweden und das Vereinigte Königreich.

Methoden und Definitionen

Die in diesem Artikel verwendeten Daten stammen in erster Linie aus den Sekundärstatistiken über IKT-Fachleute, die auf den Beschäftigungsdaten aus der EU-Arbeitskräfteerhebung (AKE) basieren. Die Daten über IKT-Fachleute decken in allen Wirtschaftszweigen beschäftigte Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren ab. Die Aggregate für IKT-Fachleute werden auf der Grundlage der Statistikdefinition von OECD und Eurostat gebildet und beziehen sich auf die Internationale Standardklassifikation der Berufe (ISCO). Die Daten sind ab 2004 verfügbar. Aufgrund einer 2011 eingetretenen Änderung der Klassifikation sind die Daten aus dem Zeitraum vor 2011 mit den jüngsten Daten allerdings nicht vollständig vergleichbar.

IKT-Fachleute sind Personen, die IKT-Systeme entwickeln, betreiben und warten können und die sich an ihrem Arbeitsplatz vornehmlich mit IKT befassen (siehe OECD Information Technology Outlook, 2004).

Weitere Informationen

Eurostat-Webseite, Rubrik Digitale Wirtschaft und Gesellschaft.

Eurostat-Datenbank über Digitale Wirtschaft und Gesellschaft.

Eurostat, „Statistics Explained“-Artikel über IKT-Fachleute auf dem Arbeitsmarkt (auf Englisch).

Digitaler Fortschrittsanzeiger (auf Englisch) und Strategie für einen digitalen Binnenmarkt der Europäischen Kommission.

Herausgegeben von: **Eurostat-Pressestelle**

Vincent BOURGEAIS
Tel. +352-4301-33444
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

 ec.europa.eu/eurostat

Erstellung der Daten:

Anna SABADASH
Tel. +352-4301-31463
anna.sabadash@ec.europa.eu

 [@EU Eurostat](https://twitter.com/EU_Eurostat)

 **Medien-Anfragen:** Eurostat Media Support / Tel. +352-4301-33408 / eurostat-mediasupport@ec.europa.eu